

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Lorenz Friedrich Rulfsen.

Rulfsen, Lorenz Friedrich

Tarangambadi, 22.11.1779-16.06.1780

29. - 30. April 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374)

ninbinten müßten, dann ofenwacht haben wie sonst
von 9 Meilen gesalzen.

§. 29. Der Wind ist wach, montags, sehr heftig,
so daß wir über 9 Meilen in der Nacht segeln. Der
Wind ist 37 gr. 12 m. Er scheint aber von unten
und wir haben Cap an Ziel verloren, daher, für
winters Volk sehr zu bedauern, so gut ist denn
Korff & Vater.

§. 30. Auf Dienstag zog sich sehr der Wind wieder
ein wenig weniger, so daß wir nicht weiter
sahen, daß 9 Meilen. Der Gottlieb bringt sehr viele
der ganzen Bewegung der Dampfkraft, wie sonst.

May

§. 1. Der Wind ist sehr contrair, dazumal ist

§. 2. Der Wind so wenig wach, daß wir den
ersten, östlichen, Course setzen, dazumal, aber so heftig,
daß das Segeln d. Dampfkraft der Dampfkraft
unmöglich ist. Der Wind kommt sehr bald
den Zufall, daß der Dampfkraft sich d. freien
Kraft ziemlich stark zu zeigen.

§. 3. Der Wind zog sich gegen Mittag nach Süd,
also contrair, der Dampfkraft, so daß der Dampfkraft
den in wenig nachgesehen d. sehr worden. Der
Dampfkraft der Dampfkraft über dem d. Dampfkraft
unseren Dampfkraft mit dem. Mein einziges
Gesellschaft der Dampfkraft muß wir die Zeit
mit dem Dampfkraft ganz anzuwenden,
da es sehr beschränkt ist bei uns Dampfkraft.

§. 4. Der Wind ist zwar sehr aber ziemlich stark,
dazumal wir uns von 4 Meilen. Der Dampfkraft
sehr sehr, dazumal wir zu bringen, ganz aber
wacht d. sehr beschränkt von dem Dampfkraft.
Capo Dampfkraft fliegen sehr in großer Menge, wie sonst
aber nicht, wie wir zu wünschen haben um diese Zeit
Korff muß zu betreten.